

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer:
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 263.

Freitag, 11. November 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. **Kunzigen-Kunzigen** für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Dauter & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Neubau des Bezirksstifts (Siechenhaus) Großenhain.

Die Zimmerarbeiten dieses Neubaus sollen vergeben werden. Kostenanschläge hierzu sind im Bureau der Herren Architekten Händel & Franke in Leipzig, Augustusplatz 1, gegen Erlegung von 2 Mark zu haben.

Die Kostenanschläge sind unter Einstellung der Preise bis mit 22. laufenden Monats

bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichen.
Großenhain, am 10. November 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

238 A.

Rr.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 Sg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Oktober dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate November dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

7 M. 94 Pfg. für 50 Kilo Hafer,
4 „ 96 „ „ 50 „ Heu,
2 „ 31 „ „ 50 „ Stroh.

Großenhain, am 11. November 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

D. 885.

Stf.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 11. November 1904.

Die Lutherfeier, die der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes in Gestalt eines Familienabends gestern im Wettiner Hof veranstaltete, nahm einen in jeder Beziehung hochbefriedigenden Verlauf. Erfreulich war es vor allem, daß der Einladung zu dieser Feier eine so große Anzahl von evangelischen Männern und Frauen von Riesa und Umgegend gefolgt war, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Nach einem Vortrag des Gesangvereins „Amphion“, der auch am Schlusse der Feier noch einige Gesänge darbot und sich um das Gelingen des Familienabends besonders verdient machte, eröffnete Herr Pfarrer Friedrich die Feier mit einer herzlichen Begrüßung und mit der Mitteilung, daß sich der Zweigverein des Evangel. Bundes für Riesa und Umgegend von dem Großenhainer Zweigverein losgelöst habe, und daß der heutige Geburtstag Luthers auch der Geburtstag des Rieser Zweigvereins sei, da derselbe heute seine erste Versammlung in seiner neuen Gestalt halte. Zu dem Hauptvortrag war Herr Oberpfarrer Dr. Kölsch aus Chemnitz gewonnen worden. In hinreißender, zündender Rede beantwortete er die Frage: Warum Luther und wieder Luther und immer wieder Luther? Zuerst weil sein Bild immer heller erstrahlen muß in unserem Volke, ferner weil er der einigende und belebende Mittelpunkt unseres Volkes sein und bleiben muß, endlich weil wir von seinem Geiste und seinen Gedanken leben und wir unseren Luther auch für die Zukunft unseres Volkes gar nicht entbehren können. Darum Luther heute, Luther morgen, Luther für immer! — In herrlicher Weise verstand es der Herr Redner den Anwesenden des großen Reformators hehres Bild plastisch vor die Augen zu malen und die Herzen zu erwärmen und zu begeistern für Luthers Werk, das der Evangelische Bund treiben und fortsetzen will. Es wäre nur zu wünschen, daß der warme Appell, den Herr Dr. Kölsch an alle Evangelischen richtet, die die Gleichgültigkeit abzustreifen und dem Evangelischen Bunde beizutreten, in noch weiteren Kreisen von Riesa und Umgegend gehört und beherzigt würde und daß den 20 neuen Mitgliedern, die der Zweigverein gestern gefunden hat, noch viele folgten. Nach einem Dankeswort des Herrn Pfarrer Friedrich wurde die von acht lutherischem, evangelischem und protestantischem Geiste getragene Feier mit dem Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ geschlossen.

Gestern abend feierte die Gesellschaft „Fidelitas“ in dem äußerst geschmackvoll dekorierten Saale des Hotels „Stern“ ihr diesjähriges 10. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theater und Ball. Der musikalische Teil, welcher von Mitgliedern unserer „68er“ sehr exakt ausgeführt wurde, fand reichen Beifall und wurde der Kapelle volle Anerkennung gezollt. Als Theaterstück kam zur Aufführung der hübsche

einaktige Schwank „Die Kraniche des Ibykus“ von Philippi. Sämtliche Mitwirkenden zeichneten sich durch sicheres und flottes Zusammenwirken aus und wurden die einzelnen Rollen des Stückes hübsch zur Geltung gebracht. Die Darsteller wurden durch lebhaften Applaus belohnt. Auch diese wohlgelungene Veranstaltung legte bereites Zeugnis ab von den Mühen des Vereins, die Geseßlichkeit zu fördern. Ein fröhliches Tänzchen hielt die Teilnehmer bis in die frühesten Morgenstunden beisammen.

— Gestern vormittags 11 Uhr legten sämtliche Dampfer, Gebäude und Stationen der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Flaggenhinaus an. Zu dieser Zeit wurde in den Räumen des Oberhofmarschallamtes dem Direktor der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Herrn Curt Fischer, das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. Von der gleichen Gesellschaft wurden bei dieser Gelegenheit die Herren Betriebsingenieur Curt Hubert und Betriebsoberinspektor Carl Winter mit dem Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und Herr Kapitän Karl August Kunze mit dem Albrechtskreuz ausgezeichnet. Ferner erhielt die mitanwesende gesamte Mannschaft des Dampfers „König Georg“, mittelst dessen bekanntlich am 17. Oktober abends in feierlicher Weise die Leiche weiland Sr. Majestät des hochseligen Königs Georg vom Pillnitzer Schlosse nach Dresden überführt wurde, ansehnliche Geldgeschenke eingehändig. Die Ueberreichung der Allerhöchsten Auszeichnungen sowie der Geldspenden an die einzelnen Herren bewirkte eigenhändig der Zeremonienmeister, Se. Excellenz Graf von Key, unter Worten höchster Ehrung für die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft selbst und deren Angestellte, welche Herr Direktor Fischer zugleich namens seiner auf diese Weise geehrten Beamten in warmen Dankesworten und unter Segenswünschen für dauernde Gesundheit und eine lange, glückliche Regierung Sr. Majestät des Königs Friedrich August erwiderte.

— Wie nach dem „Dresdner Anzeiger“ verlautet, ist in Aussicht genommen, zur Erinnerung an den Todestag des Königs Georg in ähnlicher Weise, wie dies beim Tode des Königs Albert geschehen ist, Zwei- und Fünfmarkstücke als Denkmünzen herauszugeben. Sie sollen auf der Aversseite neben dem Kopfe Sr. Majestät links unter dem Worte „Georg“ den Geburtstag „8. VIII. 1832“ und rechts unter dem Worte „Sachsen“ den Todestag „15. X. 1904“ angeben, und die Prägmenge soll auf ungefähr 186 000 Mk. in Fünfmarkstücken und 300 000 Mk. in Zweimarkstücken bemessen werden. Die Herstellung der Denkmünzen würde nach erteilter Genehmigung des Bundesrats auf der Münzstätte zu Muldner Hütten bei Freiberg erfolgen.

— Montag, den 7. November fand im Ministerium für öffentliche Arbeiten in Berlin die letzte Generalsitzung für das deutsche Preisausschreiben für Geschwindigkeitsmesser für Automobile statt.

Die Bedingungen des Ausschreibens selbst werden in kurzer Zeit veröffentlicht werden. Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Just und unter Anwesenheit der Vertreter des königlichen Polizeipräsidiums zu Berlin, weiterhin des preussischen Handelsministeriums, des preussischen Ministeriums des Innern, weiterhin des preussischen Landwirtschaftsministeriums und der Vertreter bezüglich Präsidenten des Mitteleuropäischen Motorwagenvereins und Deutschen Automobilclubs, wie auch der Inspektion der Verkehrsstruppen wurden alle die Punkte festgesetzt, welche einen brauchbaren Geschwindigkeitsmesser für Automobile erhoffen lassen. Es ist hierbei beabsichtigt, nicht nur die Geschwindigkeit hörbar und sichtbar sofort zu kennzeichnen, sondern auch dauernd graphisch festzulegen. Es soll hierbei nicht nur den Behörden, sondern vor allem dem Automobilfahrer ermöglicht werden, sich eine von menschlichen Zeugen unabhängige, auf mechanischem Wege bestätigte, völlig einwandfreie Zeugenschaft zu schaffen. Selbstredend wird in bezug auf die anzuzeigenden und zu fixierenden Geschwindigkeitsgruppen die reichsgesetzliche Regelung zu berücksichtigen sein. Die Bestrebungen, eine einwandfreie Zeugenschaft hierdurch zu schaffen und das Kraftfahrwesen in vernünftige Bahnen zu lenken, sind lt. „Dresd. Anz.“ von Sachsen ausgegangen, und zwar haben für dieses Preisausschreiben des Mitteleuropäischen Motorwagenvereins (der technisch bedeutendste Verein in Deutschland) und der preussischen Polizeipräsidien und Ministerien Veröffentlichungen und Hinweise für die Konstruktion der Geschwindigkeitsmesser von Dr. Karl Dieterich-Helsenberg, eines bekannten Förderers des Automobils als Verkehrsmittel, den Anstoß gegeben und als Grundlage für die Verhandlungen der engeren Kommission, der genannter Herr angehört, gedient. Für das Preisausschreiben stehen vom Minister der öffentlichen Arbeiten 1000 Mk., des Handels 1000 Mk., des Innern 500 Mk., der Landwirtschaft 500 Mk., vom Mitteleuropäischen Motorwagenverein 500 Mk., von Dr. Karl Dieterich-Helsenberg 500 Mk., also insgesamt 4000 Mark zur Verfügung. Diejenigen Automobilfahrer, welche ordnungsgemäß fahren, werden diese Schutzmaßregel freudig begrüßen, umso mehr, als es voraussichtlich freistehen wird, sich denjenigen Apparat, welcher sich bewährt hat und prämiert ist, anzuschaffen oder — sich nach wie vor von unzuverlässiger Zeugenschaft abhängig zu machen. Daß die Sportsleute mit Unlust die Beschränkung und Kontrolle sehen, wollen wir glauben, es ist aber im Interesse des allgemeinen Verkehrs, daß die Sportsauswüchse beschränkt und das Kraftfahrwesen in das geordnete Stadium des Verkehrs eintritt und damit der Allgemeinheit zu gute kommt.

Döbeln, 10. Nov. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung konnte mit der sehr erfreulichen Mitteilung eingeleitet werden, daß Frau Emilie Auguste verw. Krieger in

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hattendorfers Friedrich Ernst Otto Schulle in Riesa wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Riesa, den 10. November 1904.

Königliches Amtsgericht.

Aufgehoben ist die auf **Sonnabend, den 12. d. Mon.,** mittags 12 Uhr, im Auktionslokal hier angelegte Versteigerung. Riesa, 11. November 1904.

Der Gerichts-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Einlagenbücher der Sparkasse zu Riesa Nr. 30560 auf „Anna Ida Paulsch in Prausitz“, Nr. 31268 auf „Ernst Paulsch in Prausitz“, Nr. 40382 auf „Klemens Paulsch in Prausitz“ und Nr. 46386 auf „Richard Paulsch in Prausitz“ lautend, werden hiermit für ungültig erklärt.

Riesa, am 8. November 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.
Dr. Dehne, Bürgermeister.

455.

St.

Freibant Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 12. November** bis. Jhrs., von vormittags 1/9 Uhr ab, gelangt auf der Freibant im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg., sowie ca. 30 kg ausgelassenes Schweinefett zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 11. November 1904.

Die Direktion des könt. Schlachthofes.
Reißner.